
Louisa Pehle (Sprecherin) – Dilek Bilenler – Christine Depta – Philip Fickel – Markus S. Lutz – Ute Rosner-Grages

Sofortmaßnahme zur Hitze-Resilienz: Modulare Verschattung für den Harras (Platzfolge)

Antrag:

Das Baureferat sowie das Referat für Klima- und Umweltschutz werden aufgefordert, gfs. nach Absprache mit den Architekten als die Urheber, am Harras ein Pilotprojekt für mobile, oberirdisch verankerte Verschattungselemente umzusetzen. Ziel ist es, die Aufenthaltsqualität auf der versiegelten Platzfläche während der Sommermonate durch kosteneffiziente „Low-Tech-Lösungen“ (z. B. mit Moosmodulen, modulare Pergolen mit Sitzflächen, Wasserbänke oder beschwerte Sonnensegel-Systeme) signifikant zu erhöhen. Zudem soll der Harras an geeigneten Stellen begrünt werden.

Begründung:

Der Harras ist einer der zentralsten, aber auch am stärksten hitzebelasteten Orte Sendlings. Aufgrund der weitläufigen Unterbauung durch die U-Bahn-Linie U6 und zahlreicher Versorgungsleitungen sind klassische Baumpflanzungen auf weiten Teilen der Platzfläche technisch nicht realisierbar. Das Ergebnis ist eine massive Hitzeinsel-Bildung, die den Aufenthalt für Bürger*innen – insbesondere für die dort umsteigenden Fahrgäst*innen, Senior*innen und Kinder – in den Sommermonaten gesundheitlich belastend macht.

Um diesen Missstand effizient und kostengünstig zu beheben, ist der Einsatz modularer Systeme erforderlich. Diese Lösungen benötigen keine Fundamentarbeiten im sensiblen Untergrund der U-Bahn-Decke, da sie durch Eigengewicht (z. B. integrierte Pflanztröge) stabilisiert werden. Dieser Ansatz ist maximal effizient: Er umgeht langwierige Tiefbauplanungen, ist somit kostengünstig und bleibt vollkommen reversibel.

Der Harras wird so zu einem sicheren, kühlen Aufenthaltsort im Herzen Sendlings.

Initiative:

Dilek Bilenler